



## Buschhüttener Eisenhammerweg

# Station 11

### Buschhütten

Seit der kommunalen Neugliederung im Jahre 1969 bildet die ehemals selbstständige Gemeinde Buschhütten den südlichsten Stadtteil der Stadt Kreuztal. Zu Buschhütten gehören auch die Ortsteile Langenau (mit Mühlbergsiedlung), Bottenbach und Kölsbachgrund.

Die Nord-Süd-Ausdehnung Buschhüttens vom Kreuztaler Bahnhof bis zur Ferndorfbrücke bei Dillnhütten beträgt 4,4 km; von West nach Ost erstreckt sich der Stadtteil über 3,3 km. Bei einer Gesamtlänge der Stadtteilgrenze von 14,2 km ergibt sich eine Gesamtfläche von 5,94 km<sup>2</sup>. Die Koordinaten lauten 50° 56' N, 8° 0' O.

Der Hauptanteil an der Gesamtfläche entfällt auf Waldungen (2,475 km<sup>2</sup> = 41,52 %), Wohnfläche (0,835 km<sup>2</sup> = 14,01 %), Industrieansiedlungen (0,595 km<sup>2</sup> = 9,98 %), Acker und Grünland (0,522 km<sup>2</sup> = 8,76 %), Straßen (0,477 km<sup>2</sup> = 8,0 %) und sonstige Flächen (1,036 km<sup>2</sup> = 17,73 %; überwiegend Bahngelände).

Die Ortshöhe liegt zwischen 260 m ü. NN im Tal und 390 m ü. NN auf den umliegenden Bergen.

Die Einwohnerzahl beträgt 4701 (Stand: 31. Dez. 2018).

#### Langenau – links von der Tafel

Langenau ist der älteste der drei Ortsteile von Buschhütten und wurde schon im Jahre 1340 urkundlich als Adelssitz bzw. als Rittergut derer von Wischel erwähnt.

#### Bottenbach – gegenüber der Tafel mit der Kölsbachsiedlung

Die erste urkundliche Erwähnung Bottenbachs findet sich in einem Verzeichnis der Einkünfte der Rentei Siegen aus dem Jahr 1417.

#### Buschhütten – unter der Tafel

Die Geschichte Buschhüttens beginnt mit der gräflichen Genehmigung aus dem Jahr 1452 zur Errichtung eines Eisenhammers (siehe Infotafel 12).

Die geschichtliche Entwicklung Buschhüttens zu einer bedeutenden Industriegemeinde fand auch im Ortsteilwappen Niederschlag. Der Schild ist in der Mitte quergeteilt und zeigt auf goldenem Grund einen wuchtigen Hammer über dem Amboss schwebend. Im unteren Schildteil ruht auf blauem Grund das goldene Hifthorn. Dieses Hifthorn symbolisiert die Zugehörigkeit zum ehemaligen Amt Ferndorf und ist Bestandteil der Wappen aller Gemeinden, die diesem Amt





## Buschhüttener Eisenhammerweg

angehörten. Es dient als Anlehnung an das Gerichtssiegel der Schöffen von Kredenbach und Ferndorf. Es tauchte 1468 erstmals auf und ist anschließend mehrmals belegt.

### Quellenverzeichnis

Texte:

Martin Neef  
Stefan Loos

Bild- und Graphikverzeichnis:

1. „Ortswappen“ Wikipedia bzw. [www.ngw.nl](http://www.ngw.nl), Heraldry of the world. Dieses Bild stellt das Wappen einer deutschen Körperschaft des öffentlichen Rechts dar. Nach § 5 Abs. 1 UrhG (Deutschland) sind amtliche Werke wie Wappen gemeinfrei. Zu beachten: Wappen sind allgemein unabhängig von ihrem urheberrechtlichen Status in ihrer Nutzung gesetzlich beschränkt. Ihre Verwendung unterliegt dem Namensrecht (§ 12 BGB), und den öffentlichen Körperschaften dienen sie darüber hinaus als Hoheitszeichen. Weitere Informationen dazu gibt es unter Wikipedia: Wappen, Amtliches Wappen und Wappensatzung.
2. Graphik „Eisenhammer“ mit freundlicher Genehmigung von Wilhelm Berner

Layout:

Martin Neef  
Axel Marx